

Innendekorateur/in von SARA CERESA / Vortrag 8.April 2014



Vor kurzem war ich mit meinen Eltern während den Ferien in einem tollen Hotel. Es war neu renoviert und modern dekoriert. Die Tapete war schwarz gemustert, der Boden mit einem schwarz-roten Teppich belegt und die Polstergruppe mit den dazugehörigen roten Sesseln war einfach nur toll. Wer steckt eigentlich hinter all dieser Arbeit? Natürlich ist es ein Innenarchitekt, der einem Raum so eine spezielle Note geben kann. Nach der Grundschule kann man aber nicht direkt Innenarchitekt werden und darum ist **Innendekorateur/in mit Berufsmatur** eine gute Voraussetzung für eine spätere Weiterbildung als Innenarchitekt.

Die Grundlagen und Voraussetzungen für eine Ausbildung als Innendekorateur/in mit eidg. Fachausweis sind:

- **Abgeschlossene Volksschule**
- Gute Leistungen in Rechnen und Geometrie
- Geschick im Handwerk
- Räumliches Vorstellungsvermögen und Kreativität
- Sinn für praktisches Arbeiten
- Sinn für Formen und Farben
- Kontakt mit verschiedenen Leuten lieben

Die Ausbildung als Innendekorateur/in mit eidg. Fachausweis:

- **Die Lehre dauert 4 Jahre in einem Innendekorationsbetrieb.**
- Verschiedene Fachrichtungen wie z.B. Polstern, Bodenbelag, Montage, Vorhang, Sattlerei und Tapete.
- **Berufsschule: 1 Tag pro Woche Fachzeichnen, Materialkenntnisse, (Umwelt, Ökologie, Arbeitsmittel und Methoden zur Sicherung von Qualität, Pflege u.s.w.) und Fachrechnen**
- **Überbetriebliche Kurse (Grundkenntnisse wie z.B. Wirtschafts- und Staatskunde u.s.w. Und zusätzl. Kurse für Berufsmatur.**
- **Berufsmaturität bei guten schulischen Leistungen erlauben eine Weiterbildung.**

Wie bereits oben erwähnt, gibt es verschiedene Fachrichtungen. Ich persönlich würde mich für das Polstern entscheiden. In einem kleinen bis mittleren Betrieb lerne ich dieses Handwerk kennen. Ich lerne die Planung und Ausführung von verschiedenen Arbeiten. Masse und Formen müssen berechnet und bestimmt werden. Anhand verschiedener Stoffmuster und anderen Muster entscheidet der Kunde über seine Bestellung. Durch

gelernte Techniken werden einzelne Teile im Atelier zu einem Stück verarbeitet. Arbeitsstunden und Materialaufwand müssen berechnet werden, sodass der Kunde genau weiss, was seine Bestellung am Schluss kostet. Ein Fertigstellungstermin muss ausserdem auch vereinbart werden. Ein guter Kontakt zum Kunden und Flexibilität sind sehr wichtig.

Eidg. Fähigkeitszeugnis: Gelernte/r Innendekorateur/in

Nach vier Jahren Lehrzeit folgt die Lehrabschluss- und Maturprüfung (wenn die Berufsmatur gewählt wurde). Bei bestandener Prüfung erhält man den Fachausweis:

[EIDG. INNENDEKORATEUR/IN mit oder ohne Berufsmatur.](#)

Der Beruf Innendekorateur/in ist sicher kein langweiliger Beruf. Keine Bestellung, kein Ort, kein Kunde ist gleich. Man führt immer wieder neue Arbeiten aus und muss flexibel sein. Mit dieser Ausbildung und der Berufsmaturität kann man später eine Weiterbildung als Innenarchitekt/in machen. Z.B. Hotels, Büroräume, Öffentliche Gebäude u.s.w. werden von Innenarchitekten ausgestattet.